GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
in Rheinland-Pfalz

November - 9/2026

KGC-Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC-Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Gesundheitstag des LVPR Rheinland-Pfalz, 14. November 2026, Kaiserslautern

Der Landesverband Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen Rheinland-Pfalz e.V. führt am 14. November von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr in Kaiserslautern einen Gesundheitstag durch.
Das Programm umfasst spannende Impulse zu Themen rund um das gesunde Altern mit Fokus auf Herzgesundheit, Sturzprophylaxe und welche Sportarten für Prävention besonders gut geeignet sind. Die KGC Rheinland-Pfalz wird ebenfalls mit einem Input zu „Gesundheit entsteht vor Ort: Ganzheitliche Gesundheitsförderung in der Kommune“ vertreten sein. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programm im Anhang.

Dialog Gesundheitliche Chancengleichheit: Altersarmut sichtbar machen – Gesundheit und Teilhabe im Alter stärken, 19. November 2026

Am Donnerstag, den 19. November 2026 lädt die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr zu einem Online-Dialog zu verschiedenen Aspekten gesundheitlicher Chancengleichheit ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Altersarmut die Chancen auf ein gesundes und selbstbestimmtes Leben beeinflusst. Finanzielle Unsicherheit, eingeschränkte Teilhabe und psychosoziale Belastungen können die körperliche und psychische Gesundheit beeinträchtigen, soziale Isolation verstärken und die Lebensqualität im Alter mindern.
Im Dialog stehen insbesondere folgende Fragen im Fokus: Welche strukturellen Ursachen liegen Altersarmut zugrunde? Wie beeinflusst Altersarmut die Gesundheit älterer Menschen? Und welche Ansatzpunkte aus Wissenschaft und Praxis können dazu beitragen, gesundheitliche Ungleichheiten im Alter abzubauen?

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie kommunale Akteurinnen und Akteure, die sich mit soziallagenbezogener Gesundheitsförderung beschäftigen. Der Dialog bietet Raum für Fragen, Erfahrungen und den offenen Austausch. Bringen Sie Ihre Expertise, Ihre Praxisbeispiele und Ihre Fragestellungen ein!
Hier gelangen Sie zum Programm und zur Anmeldung.

Veranstaltungshinweis: Gutes Essen vor Ort - Wie Kommunen Ernährung strategisch gestalten können, 03. Dezember 2026

Gute Ernährung ist eine kommunale Querschnittsaufgabe: Sie verbindet Gesundheit, Bildung, Teilhabe, Wirtschaft und Lebensqualität. Statt einzelner Projekte können Kommunen mit einer Ernährungsstrategie Akteurinnen und Akteure vernetzen, gemeinsame Ziele entwickeln und Ernährungsthemen langfristig verankern.

In der Online-Veranstaltung „Gutes Essen vor Ort: Wie Kommunen Ernährung strategisch gestalten können!“ stellen das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) und das Netzwerk Ernährungsräte Niedersachsen e. V. einen neuen Praxisleitfaden für Kommunen vor. Die Veranstaltung erklärt, was eine kommunale Ernährungsstrategie ausmacht, welchen Nutzen sie hat und wie der Einstieg gelingen kann. Außerdem wird anhand von Praxisbeispielen vermittelt, wie Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Ernährung vor Ort gestalten können und welche Chancen, Herausforderungen und Erfolge mit Strategieprozessen verbunden sind.

Angesprochen sind Kommunen, Politik und Verwaltung sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Ernährung lokal strategisch weiterentwickeln möchten. Neben Fachimpulsen gibt es Raum für Austausch, Fragen und konkrete

Anregungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

StadtRaumMonitor: Neuer Umgebungscheck für junge Menschen

Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) ergänzt das Angebot des StadtRaumMonitors mit dem Umgebungs-Check für Jugendliche. Das neue Instrument ist eine eigenständige Version des StadtRaumMonitors und soll Kommunen helfen, die Perspektiven junger Menschen zwischen 12 und 19 Jahren noch besser in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Materialien zur Anwendung des Checks stehen in der Mediathek zur Verfügung. Der Umgebungs-Check wurde im Rahmen des EU-Projektes „Make Place Standard Tool 4Youth Work“ (PST4Youth) entwickelt und von Erasmus+ Jugend sowie dem BIÖG finanziert.

Stufenmodell zur Integration von planetarer Gesundheit in Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Prävention

Die Deutsche Allianz für Klimawandel und Gesundheit (KLUG) und das Centre for Planetary Health Policy haben ein Stufenmodell entwickelt, das Fachkräfte dabei unterstützt, Gesundheitsförderung und Prävention im Einklang mit planetaren Belastungsgrenzen auszurichten. Es verbindet Gesundheit, Klima- und Umweltschutz sowie soziale Gerechtigkeit und macht sogenannte Co-Benefits nutzbar: Maßnahmen, die sowohl der Gesundheit als auch Klima und Umwelt zugutekommen.

Das Modell umfasst 11 Kriterien – von Bedarf, Zielgruppen und Partizipation bis zu Nachhaltigkeit, Partnerschaften und Qualifikation. Jedes Kriterium ist in drei bis sechs aufbauende Stufen gegliedert und wird mit Beispielen aus Bewegung, Ernährung und mentaler Gesundheit veranschaulicht.

So können Projekte bewertet, weiterentwickelt und strategisch geplant werden – von ersten Impulsen bis zu strukturellen Veränderungen und sektorenübergreifenden Bündnissen. Das Stufenmodell dient damit als Arbeitsgrundlage, Evaluationshilfe und Inspirationsquelle für eine gesunde, klimafreundliche und zukunftsfähige Praxis.
Unter folgendem Link gelangen Sie zum Stufenmodell.

E-Book Sammelband „Mehr als ein Viertel. Migrantische Perspektiven auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung in Deutschland“

Mehr als ein Viertel der in Deutschland lebenden Menschen hat eine Einwanderungsgeschichte. Wie Menschen mit Einwanderungsgeschichte Gesundheitsversorgung erleben, zeigt der gleichnamige Sammelband aus einem von der Deutschen Krebshilfe geförderten Projekt der Universität Bielefeld. In kurzen Essays schreiben Patientinnen und Patienten, Ärztinnen

und Ärzte sowie Sprachmittlerinnen und Sprachmittler darin über Versorgungsalltag, Sprachmittlung, Rassismus und Zugangsbarrieren. Das E-Book ist kostenfrei beim Beltz Verlag erhältlich. Zudem gibt es Übersetzungen auf Arabisch, Farsi, Paschto, Türkisch und Englisch. Links und weitere Informationen unter: www.mehr-als-ein-viertel.de

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Weitere Förderer und Unterstützer:

Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Rother. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte **diesen Link**.

Versendet mit Brevo